



**Weiterbildungsordnung für Kieferorthopädie
der Klinik für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie
SEMMELWEIS UNIVERSITÄT, Fakultät für Zahnheilkunde**

**Weiterbildungsprogramm des Klinikjahres für KFO
(ohne Zulassung fürs Facharztprüfung im Fach KFO in Ungarn)**

Weiterbildungsinhalt

Vermittlung und Erwerb eingehender Kenntnisse und Erfahrungen in der Ätiologie, in der Genese der Gebissfehlbildung, in der kieferorthopädischen Diagnostik einschließlich kephalometrischer Untersuchungen mittels Fernröntgenaufnahmen sowie die Therapie nach anerkannten Behandlungsmethoden:

- Kieferorthopädische Nomenklatur und Ätiologie
- Entwicklung und Wachstum des Gesichtsschädels und des Kauorgans
- Genetische und Umwelteinflüsse, Entwicklung der Sprache, Sprachstörungen
- Myofunktionelle Störungen
- Erkennung und Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen
- Statisch-funktionelle und dynamisch-funktionelle Zusammenhänge
- Kieferorthopädische Prophylaxe, Diagnostik, einschließlich Auswertung von Röntgenaufnahmen, Fotografien und Modellen, Funktionsdiagnostik
- Grundlagen der Therapie, Indikation, Durchführung, prognostische Beurteilung. Anfertigung der Behelfe (Grundlagen funktioneller und orthodontischer Behandlungsmethoden)
- Grenzen kieferorthopädischer Behandlungsmöglichkeiten
- Epikritische Beurteilung des Behandlungsfalles
- Stabilitätskriterien
- Nachuntersuchungs- und Langzeitergebnisse (5 Jahre nach Behandlungsabschluss)

- Grundsätze der fachlichen Zusammenhänge mit anderen Teilgebieten der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (interdisziplinäre Beratung und Therapie) und den Grenzgebieten der Medizin
- Erwachsenenbehandlung, ästhetische Behandlungen usw.
- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, digitale „Workflow“ im Rahmen der Kieferorthopädie
- Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sowie Patienten mit kraniofazialen Missbildungen/Syndromen
- Kieferorthopädisch-kieferchirurgische Kombinationsbehandlungen - Dysgnathiepatienten
- Assistenz bei Freilegungsoperationen
- Rezidiv: Methoden, Apparate, Eliminierungs- und Präventionsmöglichkeiten.

Angewandte kieferorthopädische Behandlungsmethoden:

- Herausnehmbare Behandlungstechniken (unimaxilläre, bimaxilläre Geräte, auch mit extraoraler Verankerung, Funktionskieferorthopädie)
- Festsitzende Behandlungstechniken (Direkt- und Indirektbonding, Edgewise-Technik, Straightwire-Technik, Segmentbogen-Technik, selbstligierende Brackets, usw.)
- Extraorale Behandlungstechniken (Headgear-Technik, Delaire Maske)
- Kiefergelenkserkrankungen (Diagnostik- und Behandlungstechniken)
- Risikoprofylaxe: (Karies-, parodontale und funktionelle Gesundheitserziehung im Rahmen der kieferorthopädischen Behandlung)
- Alignertherapie, Lingualtechnik, Non-Extraktion-Techniken
- Schnarcher- und Schlafapnoetherapie mit herausnehmbaren Apparaturen
- Kieferorthopädische Miniimplantate
- Behandlung der CMD (in Zusammenarbeit mit Osteopathen, Physiotherapeuten und Orthopäden)

Sonstige Aufgaben der Kandidaten:

- Betreuung der kieferorthopädischen graduellen Studentenkurse (IV. und V. Jahrgang, KFO-Propädeutik und Klinik)

Nach erfolgreichem Abschluss des Weiterbildungsprogramms erhalten die Kandidaten diesbezüglich ein schriftliches Zeugnis.

Das Weiterbildungszeugnis enthält weiter folgendes:

- die genauen und gesamten Weiterbildungszeiten, die Wochenstundenanzahl (mindestens 36 Stunden/Woche) usw.
- den Status der Beschäftigung (ganztags, halbtags), ggf. Unterbrechungszeiten,
- die quantifizierten Leistungen (z.B. Anzahl der operativen Eingriffe, Therapiepläne, Therapieabschlüsse, die erbrachten Fallzahlen der KFO-Patienten, OP-Fälle etc.), sonstige wissenschaftliche Leistungen der Kandidaten (Publikationen, Präsentationen, Teilnahme an wissenschaftlichen Kongresse und Symposien, usw.).

Budapest, den 22. April, 2026.



Univ. Prof. Dr. med habil Noémi Katinka Rózsa MSc, PhD
Direktorin der Klinik für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie